ROUGH DANCE COURSE

zu Polnisch: „OSTRY KURS TAŃCA“
zu Deutsch: „Heftige Tanzstunde“

Wer am Samstag Abend (**18.11.2006**) aktiv sein will, kommt um **20.30 Uhr** ins **Theater der Gezeiten** (Nordring 61; Bochum) zur **„HEFTIGEN TANZSTUNDE“** mit der Kapelle „Terenowa“ des polnischen Theaters **„Węgajty“.** [1]

Im Program sind bekannte und unbekannte Tänze aus Polen, Litauen, der Bretagne, Israel, Weißrussland, Ermland, Schottland, solche wie: Masurka, Wagoniki, Kolo, Walzer, Wrobelek, Polka, Chashual, Arcadian, Shurawie, Schkot und viele andere. Gespielt wird akustisch: Akkordeon, Geige, Klarinette und Trommel (Wacław Sobaszek, Nela Brzezińska, Erdmute Sobaszek, Justyna Wielgus).

Die Gruppe über ihre Arbeit:
Wir kommen aus Węgajty, einer Ortschaft im Nordosten Polens. Dort haben wir uns in den achtziger Jahren angesiedelt, um in einer ausgebauten Scheune unabhängiges Theater zu machen. Und von dort aus machen wir nunmehr seit zwanzig Jahren Expeditionen in die verschiedensten Provinzen und abgelegenen Dörfer Mittel- und Osteuropas. Dorthin, wo die Menschen von alten Gesängen und Gebräuchen, von der Gastfreundschaft, noch einen Begriff haben. Und dorthin, wo ethnische Differenzen und unverarbeitete Vergangenheit Grenzen zwischen ihnen setzen. Der latent immer vorhandene Konflikt also, aber auch der unglaubliche Reichtum der archaischen Kulturen und die Erfahrung zahlreicher Wanderungen von Haus zu Haus, von Schwelle zu Schwelle, haben wesentlichen Einfluss auf unseren Begriff vom Theater genommen. Unsere Musik ist ein Ergebnis dieser Wanderungen, überall haben wir etwas „mitgenommen“. Oft genug hat uns Musik auch geholfen, neue Kontakte anzuknüpfen, auch dort, wo man Fremden gegenüber sonst reserviert bleibt. Tänze sind eine Antwort auf Musik und sind, genau wie sie, eine universelle Sprache. Um sie zu lernen, benötigt man keinerlei Vorbildung. „Rough Dance Course“ haben wir schon unter ganz verschiedenen Umständen durchgeführt: mit Werkstattgruppen, auf unserem Theaterfestival und auf Hochzeiten.

---

[1] **Getränke gibt es vor Ort zu kaufen. Für den kulinarischen Beitrag sorgen Studenten der Slavistik, deshalb würden wir uns über einen kleinen symbolischen Betrag Eurerseits freuen. Der Eintrittspreis wird sich zwischen 5,- und 10,- €uro bewegen.**